

Fidelity Exchange Traded Products GmbH

**Zwischenabschluss
zum 30. Juni 2023**

Beiten Burkhardt
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Mainzer Landstraße 36
60325 Frankfurt am Main

INHALTSVERZEICHNIS

A.	AUFTRAG UND AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG	1
B.	BESCHEINIGUNG	2

ANLAGEN

- I. Bilanz zum 30. Juni 2023
- II. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

A. AUFTRAG UND AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG

Die Geschäftsführung der

Fidelity Exchange Traded Products GmbH

- im Folgenden kurz „Gesellschaft“ genannt -

hat uns beauftragt, den Zwischenabschluss der Gesellschaft zum 30. Juni 2023 zu erstellen.

Art und Umfang unserer Erstellungshandlungen richten sich auftragsgemäß nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den berufsüblichen Grundsätzen. Wir haben den Jahresabschluss aus den zur Verfügung gestellten Unterlagen nach gesetzlichen Vorgaben und nach den innerhalb dieses Rahmens liegenden Anweisungen der Gesellschaft zur Ausübung bestehender Wahlrechte entwickelt.

Der von uns erstellte Jahresabschluss besteht aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang. Wir haben den Auftrag in unseren Kanzleiräumen in Frankfurt am Main durchgeführt.

Grundlage für unsere Arbeit waren vom Vorberater erstellte Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie die von unserer Kanzlei gefertigte Finanzbuchhaltung. Die Führung der Bücher sowie die Erstellung des Zwischenabschlusses erfolgten unter Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften des Handels- und Steuerrechts einschließlich ergänzender Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie der einschlägigen Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags. Wir haben von der Geschäftsführung und den uns benannten Auskunftspersonen die für die Auftragsdurchführung erforderlichen Informationen und Nachweise erhalten.

Ergänzend hat uns die Geschäftsführung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

B. BESCHEINIGUNG

Das Ergebnis unserer Tätigkeit fassen wir wie folgt zusammen:

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Zwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – der Fidelity Exchange Traded Products GmbH für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise der Gesellschaft.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Zwischenabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Frankfurt am Main, den 31. August 2023




Matthias Ohmer
Steuerberater


Diljinder Singh Walia
Steuerberater

A N L A G E N

**Fidelity Exchange Traded Products GmbH
Hamburg**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2023**

	01.01. - 30.06.2023	01.01. - 31.12.2022
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse	21.154,43	21.063,45
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	764,11
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	385.394,77	450.533,31
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,33	29,32
5. Jahresfehlbetrag	<u>-364.241,67</u>	<u>-428.735,07</u>

**Bilanz
zum 30. Juni 2023**

Aktiva

	30.06.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.217,88		21.063,45
2. Forderung gegen verbundene Unternehmen	35.000,00		35.000,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>7.123.393,01</u>	7.200.610,89	2.957.376,76
II Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstitutionen und Schecks		55.385,54	38.411,76
B. Rechnungsabgrenzungsposten		16.015,18	5.905,72
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		818.847,79	454.606,12
	<u>8.090.859,40</u>	<u>3.512.363,81</u>	

Passiva

	30.06.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklagen	35.000,00		35.000,00
III. Verlustvortrag	514.606,12		85.871,05
IV. Jahresfehlbetrag	364.241,67		428.735,07
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbet	<u>818.847,79</u>	0,00	454.606,12
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen	<u>60.750,00</u>	60.750,00	118.702,50
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.387,23		24.375,52
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unter	813.876,62		
3. Anleihen	7.141.428,91		2.970.472,99
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>37.416,64</u>	8.030.109,40	24.936,18
	<u>8.090.859,40</u>	<u>3.512.363,81</u>	

Anhang zum Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 01. Januar 2023 bis 30. Juni 2023

I. Allgemeine Informationen zu den Jahresabschlüssen

Im Sinne des § 264 Abs. 1a HGB ist die Firma Fidelity Exchange Traded Products GmbH, Hamburg. Die Gesellschaft wurde im Handelsregister Hamburg unter der Nummer HRB 168990 eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 30. Juni 2023 der Gesellschaft Fidelity Exchange Traded Products GmbH wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. Par. 264 ff. HGB aufgestellt.

Die Gesellschaft gilt aufgrund ihrer Größenmerkmale als große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Der Jahresabschluss wird nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB aufgestellt. Soweit ein Wahlrecht besteht, Pflichtangaben in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu machen, sind diese im Anhang entsprechend vorangestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

II. Informationen und Erläuterungen zur Struktur und zu anderen Merkmalen der Transaktion

Kontinuität des Kontos

Die Form des Abschlusses, insbesondere die Gliederung der fortlaufenden Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung, wurde gemäß § 265 Abs. 1 Satz 1 HGB gekürzt.

Informationen über Vorjahresbeträge

Die Vorjahresbeträge in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 entnommen. Der Jahresabschluss wird in Euro aufgestellt (§ 265 Abs. 2 HGB). Aufgrund der Gründung der Gesellschaft im Jahr 2021 basieren die Vorjahreszahlen auf einem Rumpfgeschäftsjahr (5. Februar - 31. Dezember 2021) und sind daher insbesondere in Bezug auf die Gewinn- und Verlustrechnung nur eingeschränkt vergleichbar.

Erklärungen

Alle Erläuterungen zu den Forderungen und Verbindlichkeiten nach § 268 Abs. 4 und 5 HGB sowie die Angaben nach § 285 Nr. 1 HGB sind in der Anlage dargestellt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung des Unternehmens erstellt. Das Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR ist voll eingezahlt. In der Gesellschafterversammlung am 29. September 2021 hat der Gesellschafter die Absicht geäußert, 35.000 EUR in die Kapitalrücklage der Gesellschaft einzuzahlen. Der Betrag wurde nicht eingezahlt und wird zum 31. Dezember 2022 als Forderung gegenüber dem Gesellschafter verbucht.

Das Unternehmen unterzeichnete 2021 einen Darlehensvertrag mit FIL Distributors International über 70.000 EUR zur Deckung der laufenden Kosten. Der Darlehensvertrag enthält Bedingungen für einen qualifizierten Rangrücktritt. Der Betrag wurde im Oktober 2022 ausgezahlt. Er soll zurückgezahlt werden, wenn die Gesellschaft Jahresüberschüsse erwirtschaftet und nur, soweit keine Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit vorliegt oder droht.

FETP unterzeichnete am 1. April 2022 einen Darlehensvertrag und erhielt einen Kredit in Höhe von 275.000 EUR zur Deckung der Einführungs- und laufenden Kosten. FIL Investments International hat den Darlehensvertrag im Jahr 2022 an FIL Distributors noviert. Die Novationsvereinbarung ersetzte die Darlehensvereinbarung zum 1. April 2022. Die Inanspruchnahme der Fazität blieb unverändert. Der Darlehensvertrag enthält Bedingungen für eine qualifizierte Unterbeteiligung. Ein Betrag von 70.000 EUR wurde im Dezember 2022 ausgezahlt. Er sollte zurückgezahlt werden, wenn die Gesellschaft Jahresüberschüsse erwirtschaftet und nur in dem Maße, wie keine Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit besteht oder droht.

Ein weiterer Darlehensvertrag zwischen FIL Distributors (FID) und Intertrust Nominees (Ireland) Limited sowie ein weiterer zwischen Intertrust Nominees (Ireland) Limited und FETP sind in Vorbereitung. Die Rückzahlungen werden zeitlich gestreckt, sobald FETP eine Finanzierung benötigt.

FIL Distributors hat mit Datum vom 21. Dezember 2022 eine Patronatserklärung abgegeben, in der sie ihre Absicht bekundet, FETP zu unterstützen, falls die Gesellschaft keinen ausreichenden positiven Cashflow erwirtschaftet, um ihre Geschäftstätigkeit fortzusetzen. FID wird dem Unternehmen weiterhin direkt oder indirekt die Darlehensfazilität und weitere Mittel zur Verfügung stellen, die zur Finanzierung von Betriebsdefiziten und zur Bereitstellung von Betriebskapital erforderlich sind.

FETP unterzeichnete am 17. Januar 2023 einen Darlehensvertrag und erhielt eine Fazilität in Höhe von 850.000 EUR. Intertrust Nominees (Ireland) Li- mited novierte den Darlehensvertrag im Jahr 2023 an FIL Distributors. Die Novationsvereinbarung ersetzte den Darlehensvertrag zum 17. Januar 2032. Die Inanspruchnahme der Fazilität blieb unverändert. Der Darlehensvertrag enthält Bestimmungen zur qualifizierten Nachrangigkeit. Ein Betrag wird im Jahr 2023 ausgezahlt. Er soll zurückgezahlt werden, wenn die Gesellschaft Jahresüberschüsse erwirtschaftet und nur in dem Maße, wie keine Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit besteht oder zu entstehen droht.

Der geschäftsführende Direktor hat die Annahme der Unternehmensfortführung beurteilt und keine Ereignisse und/oder Umstände identifiziert, die zu deren Widerlegung führen könnten, wobei er sich unter anderem auf den Dreijahres-Verkaufsplan von Fidelity International für sein europäisches Großkunden- und institutionelles Geschäft stützt.

Gemäß § 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB werden im Folgenden die anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Positionen dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. In den sonstigen Vermögenswerten sind Kryptowährungen in Höhe von 7.104.892,58 Euro (Py: 2.957.376,76 Euro) enthalten. Sie wurden ursprünglich in MBC bewertet, aber zu Buchhaltungszwecken mit dem angegebenen Umrechnungskurs von BROWN BROTHERS HARRIMAN Fund Administration Service (Ireland) Ltd. (BBH) von 0,027557 in Euro berücksichtigt.

Die Aktiva und Passiva wurden im Allgemeinen einzeln bewertet, mit Ausnahme einer Bewertungseinheit, die nachstehend gesondert erläutert wird.

Der Kassenbestand wird zum Nennwert ausgewiesen.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert ausgewiesen.

Die Rückstellungen wurden auf der Grundlage einer angemessenen betriebswirtschaftlichen Bewertung mit dem notwendigen Rückzahlungsbetrag bewertet. Die Bilanzierung von Rückstellungen war aufgrund einer Laufzeit von weniger als einem Jahr nicht erforderlich.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Bei den **Rechnungsabgrenzungsposten** handelt es sich um vorausbezahlte Ausgaben oder Einnahmen aus dem folgenden Jahr. Abschläge auf diese Positionen waren nicht erforderlich.

IV. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Die Forderungen an Kunden in Höhe von 42.217,88 Euro (Py: 21.063,45 Euro) lauten auf Fremdwährung und beziehen sich auf die Verwaltungsgebühren der Fidelity Exchange Traded Products GmbH (FETP). Die ursprüngliche Währung war in MBC und wurde für Buchhaltungszwecke in Euro umgerechnet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 35.000,00 Euro (Py: 35.000,00 Euro) betreffen die ausstehende Einlage in die Kapitalrücklage.

Die sonstigen Vermögenswerte weisen Kryptowährungen in Höhe von 7.104.892,58 Euro (Py: 2.957.376,76 Euro) aus. Die Bewertung erfolgte ursprünglich in MBC, wurde aber für Buchhaltungszwecke mit dem angegebenen Umrechnungskurs von BROWN BROTHERS HARRIMAN Fund Administration Service (Ireland) Ltd (BBH) von 0,027557 in Euro berücksichtigt.

Bei den Forderungen an Kreditinstitute handelt es sich um Kontokorrentkonten in Höhe von 55.385,54 Euro (Py: 38.411,76 Euro), davon 0,00 Euro (Py: 0,00 Euro) in Fremdwährung.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Beiträge in Höhe von 16.015,18 Euro (Py: 5.905,72 Euro) für 2023. Diese beziehen sich auf die Gebühren für die Verwaltung und das Management der Kryptowährungen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft setzt sich zum 31. Dezember 2022 aus dem Stammkapital in Höhe von 25.000,00 Euro (Vj. 25.000,00 Euro), der Kapitalrücklage in Höhe von 35.000,00 Euro (Vj. 35.000,00 Euro), dem Verlustvortrag in Höhe von 428.735,07 Euro (Vj. 85.871,05 Euro) und dem Jahresfehlbetrag in Höhe von 364.241,67 Euro (Vj. 428.735,07 Euro) zusammen. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 818.847,79 Euro (Vorjahr: 454.606,12 Euro). Bezüglich des Going-Concern verweisen wir auf die Ausführungen unter III Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die sonstigen Rückstellungen werden hauptsächlich für Rechtskosten, Jahresabschluss- und Prüfungskosten sowie Steuererklärungen gebildet und belaufen sich auf 60.750,00 Euro (Vorjahr: 118.702,50 Euro).

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden handelt es sich ausschließlich um täglich fällige Verbindlichkeiten in Höhe von 37.387,23 Euro (Py: 24.375,52 Euro).

Verbindungen zu den Aktionären

Es bestehen Forderungen gegen den Gesellschafter in Höhe von:	35.000,00 Euro (Py: 35.000,00 Euro)
Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von:	813.876,62 Euro (Vj: 373.876,62 Euro)

Informationen über Forderungen

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von einem Jahr.

Bestände an Kryptowährungen, die als Sicherheiten für die ausgegebenen Inhaberschuldverschreibungen gehalten werden, werden als sonstige Vermögenswerte ausgewiesen. Die Schuldverschreibungen haben keine Fälligkeit. Daher werden die Bestände an Kryptowährungen als Umlaufvermögen behandelt. Darüber hinaus unterhält die Gesellschaft ein Kryptowährungsdepot (Wallet) bei einer anderen Verwahrstelle, auf das die der Gesellschaft zustehenden Bitcoins aus der vereinbarten Verwaltungsgebühr übertragen werden. Diese werden nicht in die Sicherungsbeziehung einbezogen.

Bei den Schuldverschreibungen handelt es sich um die Verbindlichkeiten aus den ausgegebenen gedeckten

Informationen über Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr:	7.216.232,78 Euro (Py: 3.019.784,69 Euro)
Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von mehr als fünf Jahren:	0,00 Euro (Py: 0,00 Euro)
Durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten (§ 285 Nr. 1b HGB):	0,00 Euro (Py: 0,00 Euro)

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten die Verwaltungsgebühren der FETP in Höhe von 21.154,43 Euro (Py: 21.063,45 Euro).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,00 Euro (Vorjahr: 764,11 Euro).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 385.394,77 Euro (Py:) resultieren aus Aufwendungen gegenüber Dritten. Diese beinhalten im Wesentlichen Servicegebühren in Höhe von 92.433,81 Euro (Vj.: 263.207,14 Euro), Rechtsberatungskosten in Höhe von 184.068,34 Euro (Vj.: 49.724,08 Euro) und Abschluss- und Prüfungsgebühren in Höhe von 62.132,52 Euro (Vj.: 119.066,05 Euro).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen umfassen die Zinsen für Überziehungskredite.

Jährliches Ergebnis

Das Unternehmen schließt das Geschäftsjahr 2023 zum 30.06.2023 mit einem Nettoverlust von 364.241,67 Euro ab.

V. Andere Informationen

Angaben nach § 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB

Für die begebenen unverzinslichen Inhaberschuldverschreibungen wurde eine Bewertungseinheit mit den von der Gesellschaft gehaltenen und von ihr verbrieften Kryptowährungen gebildet; die in Abzug zu bringende Verwaltungsgebühr wurde zeitanteilig berücksichtigt.

Die gehaltenen Kryptowährungsbestände und die Inhaberschuldverschreibungen sind als Grund- und Sicherungsgeschäfte gemäß § 254 HGB zusammen zu bewerten, soweit die Inhaberschuldverschreibungen durch Bestände oder Lieferansprüche tatsächlich gedeckt sind. Die Bilanzierung erfolgt nach der Einfrierungsmethode, die Inhaberschuldverschreibungen und die Kryptowährungsbestände werden entsprechend mit dem Devisenkurs der Kryptowährungen in USD umgerechnet, anschließend in die Berichtswährung (EUR). Innerhalb der Bewertungseinheit heben sich die entsprechenden Währungseffekte gegenseitig auf. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit war unterjährig und zum Bilanzstichtag jederzeit gegeben.

Eventualverbindlichkeiten nach § 251 HGB oder § 285 Nr. 3a HGB

Zum Bilanzstichtag bestanden keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- oder Dienstleistungsverträgen.

Die Zahl der Arbeitnehmer nach § 285 Nr. 7 HGB

Neben den Direktoren bestand das Personal ursprünglich aus 0 Mitarbeitern.

Angaben nach § 285 Nr. 9a), b) und Nr. 10 HGB

Die Gesellschaft wurde im vergangenen Geschäftsjahr von folgenden Geschäftsführern vertreten:

Wagner, Hanna, Geschäftsbereichsleiterin

(seit 19.08.2021)

Die Offenlegung der Gesamtvergütung unterbleibt gem. 286 Abs. 4 HGB.

Angaben nach § 285 Nr. 14 und 14a HGB

Die Gesellschaft ist eine Tochtergesellschaft von Intertrust Nominees (Ireland) Limited, Irland. Die Gesellschaft ist nicht in einen Konsolidierungskreis einbezogen.

Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhält im Geschäftsjahr 2022 ein Honorar und Auslagen in Höhe von 118.702,50 Euro (Py: 56.227,50 Euro) im Zusammenhang mit der Abschlussprüfung. Der Abschlussprüfer hat keine weiteren Leistungen erbracht oder in Rechnung gestellt.

Transaktionen mit verbundenen Parteien

Es gab keine Geschäfte mit nahestehenden Personen, die nicht zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen wurden.

Angaben nach § 285 Nr. 23 HGB

Sofern nicht ausdrücklich gesetzlich vorgeschrieben, wurden Gewinne nur berücksichtigt, wenn sie bis zum Bilanzstichtag realisiert wurden oder in der Bewertungseinheit vertreten sind.

Gewinnverwendung nach § 285 Nr. 34 HGB

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 364.241,67 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

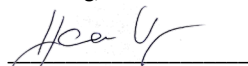
Angaben nach § 324 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB

Die Gesellschaft ist eine Kapitalgesellschaft, deren ausschließlicher Zweck die Ausgabe von Inhaberschuldverschreibungen im Sinne des § 2 Abs. 1 Satz 1 WpHG ist; die Inhaberschuldverschreibungen sind durch Bestände an Kryptowährungen besichert. Aufgrund der prospektrechtlichen und gesellschaftsrechtlichen Besonderheiten der Gesellschaft wird daher gemäß § 324 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB auf die Einrichtung eines Prüfungsausschusses verzichtet.

Ergänzender Bericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Haushaltsjahres eingetreten.

Hamburg, 31.08.2023


(Hanna Wagner)

Fidelity Exchange Traded Products GmbH
Hamburg

Zwischenlagebericht

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis 30.06.2023

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Fidelity Exchange Traded Products GmbH (die „Gesellschaft“) wurde am 05. Februar 2021 als SBGS 212 GmbH gegründet und am 19. August 2021 unter **HRB 168990** beim Amtsgericht Hamburg in das Handelsregister eingetragen. Mit Vertrag vom 15. Juli 2021 hatte die Intertrust Nominees (Ireland) Limited das Stammkapital in Höhe von EUR 25.000 voll eingezahlt und ist damit alleiniger Gesellschafter. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember.

Die einzige Tätigkeit der Gesellschaft ist die Ausgabe von Schuldverschreibungen im Sinne des § 793 des Bürgerlichen Gesetzbuchs, die durch Kryptowährungen besichert sind. Mit der Emission solcher Schuldverschreibungen beabsichtigt die Gesellschaft, die Nachfrage von Anlegern nach handelbaren Wertpapieren zu befriedigen, über die eine Investition in Kryptowährungen getätigt werden kann. Die Gesellschaft beabsichtigt, ihre Aktivitäten durch die Emission solcher Schuldverschreibungen zu finanzieren.

Die Gesellschaft erbringt keine Finanzdienstleistungen im Sinne von § 1a KWG oder tätigt andere erlaubnispflichtige Geschäfte.

Die Gesellschaft hat ein Programm zur Emission von Inhaberschuldverschreibungen, die nach deutschem Recht im Sinne des § 793 BGB begeben sind, entwickelt.

Die unter diesem Programm begebenen Schuldverschreibungen sind durch Kryptowährungen besichert, sehen keine Zinszahlungen vor und haben keinen festen Fälligkeitstermin.

Jede Schuldverschreibung verbrieft das Recht des Anleihegläubigers, von der Gesellschaft entweder

(a) die Lieferung von Bitcoin zu verlangen, die dem Anspruch des Anleihegläubigers an einem beliebigen Geschäftstag gegen die Gesellschaft in Bezug auf jede Schuldverschreibung entspricht, ausgedrückt als Anzahl der Einheiten der Kryptowährung pro Schuldverschreibung oder

(b) falls ein Anleihegläubiger aus rechtlichen oder regulatorischen Gründen keine Einheiten der zugrunde liegenden Kryptowährung erhalten kann, eine Zahlung in Euro, die in Übereinstimmung mit den einschlägigen Bestimmungen der Anleihebedingungen bestimmt wird.

Bei Eintritt bestimmter Ereignisse, wie in den Anleihebedingungen näher erläutert, ist die Gesellschaft jederzeit berechtigt - sie ist dazu aber nicht verpflichtet - die Schuldverschreibungen mit einer Frist von mindestens 30 Geschäftstagen gegenüber den Anleihegläubigern zum jeweiligen Kündigungsrückzahlungspreis zu kündigen. Ein solches Kündigungsereignis der Gesellschaft liegt unter anderem vor, wenn ein neues Gesetz oder eine neue Verordnung in Kraft tritt, das bzw. die die Gesellschaft verpflichtet, eine Lizenz zu erwerben, um ihre Verpflichtungen aus den Schuldverschreibungen erfüllen zu können. Eine solche Kündigung führt für die Anleihegläubiger unweigerlich zu einer Rückzahlung der Anleihe.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen & Geschäftsverlauf

Der Kryptowährungsmarkt begann sich Anfang 2023 zu erholen, wobei die Gesamtmarktkapitalisierung von etwa 800 Milliarden US-Dollar zu Jahresbeginn auf rund 1,2 Billionen US-Dollar zum Ende des zweiten Quartals stieg. Bitcoin erzielte in diesem Zeitraum eine starke Performance und erzielte in der ersten Jahreshälfte eine Rendite von etwa 83 %. Die Marktdynamik spiegelte auch eine Verlagerung hin zu hochwertigeren digitalen Vermögenswerten wider, was zu einem stetigen Anstieg der Bitcoin-Dominanz (relativer Marktanteil von Bitcoin am gesamten Kryptowährungsmarkt) beitrug, die 50 % überstieg. Dieser Trend unterstreicht die Präferenz der Anleger für etabliertere Vermögenswerte in Zeiten der Erholung.

In der ersten Hälfte des Jahres 2023 stiegen die FBTC-Vermögenswerte zum 30. Juni 2023 auf 7,1 Millionen Euro, verglichen mit 2,9 Millionen Euro zum Ende des Jahres 2022. Dies ist jedoch in erster Linie auf den Wertanstieg der zugrunde liegenden digitalen Vermögenswerte zurückzuführen und nicht auf einen signifikanten Anstieg des Emissionsvolumens der Anleihe. Der Geltungsbereich des Passes der Anleihe hat sich in diesem Zeitraum dennoch weiter ausgedehnt (z. B. durch die Aufnahme Spaniens zu Beginn des Jahres), was ein positiver Schritt zur Sicherung künftiger konkreter zusätzlicher Vertriebsmöglichkeiten ist.

Die Handelsaktivitäten auf den Sekundärmärkten haben in der ersten Hälfte des Jahres 2023 gegenüber den bisherigen Volumina im Kalenderjahr 2022 zugenommen. Das Gesamtvolumen der an Börsen gehandelten Anleihen belief sich zwischen Januar 2023 und Juni 2023 auf 8,5

Millionen Euro, verglichen mit insgesamt 8,75 Millionen Euro für das Jahr 2022 (Quelle: Bloomberg). Die Volumina wurden überwiegend an der Xetra in Deutschland erzielt.

In der ersten Hälfte des Jahres 2023 kam es zu einer deutlichen Verlangsamung der Zuflüsse in den Primärmarkt, die sich auf 1,45 Millionen Euro Nettozuflüsse beliefen, verglichen mit 6 Millionen Euro im Kalenderjahr 2022 (Quelle: Fidelity International).

Das Management der Fidelity Exchange Traded Products GmbH bewertet die Gesamtsituation als zufriedenstellend, da der Fidelity Physical Bitcoin ETP erst seit etwa anderthalb Jahren operativ ist. Diese Einschätzung wird durch den aktuellen Aufwärtstrend des Bitcoin in den letzten sechs Monaten und den damit verbundenen potenziellen Anstieg des verwalteten Vermögens (AUM) für den Fidelity Physical Bitcoin ETP gestützt.

2.2 Going Concern

Der Geschäftsführer der Fidelity Exchange Traded Products GmbH bestätigt, dass er davon überzeugt ist, dass die Annahme der Unternehmensfortführung für die Erstellung des Halbjahresabschlusses der Fidelity Exchange Traded Products GmbH für den Finanzzeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 30. Juni 2023 angemessen ist.

Aufgrund der folgenden Punkte hat der Geschäftsführer keinen Grund zu der Annahme, dass die Fortführungsannahme für die Erstellung des Halbjahresabschlusses von FETP für den Geschäftszeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 30. Juni 2023 nicht angemessen ist.

1. Fidelity Exchange Traded Products GmbH ist in der Lage, Finanzmittel zu beschaffen, um den Fortbestand des Unternehmens auf absehbare Zukunft zu sichern.
2. Es sind keine Umstände bekannt, die Fidelity Exchange Traded Products GmbH daran hindern würden, als fortgeführtes Unternehmen weiterzubestehen.
3. Es besteht keine Absicht, den Liquidationsprozess von Fidelity Exchange Traded Products GmbH einzuleiten.

2.3 Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 21.1 Tsd. EUR (Vorjahr: 21 Tsd.)

Die Umsatzerlöse basieren auf Management-Gebühren, die die Haupteinnahmequelle der Gesellschaft darstellen. Die Höhe dieser Gebühren ist abhängig von der Höhe der verwahrten Anleihen sowie dem Preis der Kryptowährungen (hier Bitcoin). Die Höhe der Management-Gebühren, die die Gesellschaft im Zusammenhang mit der Emission der Anleihen erhält, ist ein positiver Indikator für die Fähigkeit der Gesellschaft, erfolgreich Kunden anzuziehen.

Den erzielten Umsatzerlösen standen sonstige betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 385 Tsd. EUR gegenüber. Diese beinhalten im Wesentlichen Servicegebühren in Höhe von 92 Tsd. EUR (Vj.: 263 Tsd. EUR), Rechtsberatungskosten in Höhe von 184 Tsd. Euro (Vj.: 49 Tsd. EUR) und Abschluss- und Prüfungsgebühren in Höhe von 62 Tsd. EUR (Vj.: 119 Tsd. Euro).

Das Unternehmen schließt das Geschäftsjahr 2023 zum 30.06.2023 mit einem Nettoverlust von 364 Tsd. Euro ab.

Die Finanzmittel, die die Gesellschaft zur Deckung ihrer Kosten benötigt, werden aktuell durch die FIL Distributors International Limited über verschiedene Darlehen bereitgestellt. Die Darlehen sind garantiert bis die Gesellschaft in der Lage ist, einen ausreichend positiven Cashflow zu erwirtschaften, um ihre Geschäftstätigkeit eigenständig zu finanzieren. Details zu den Darlehen werden in 2.5 erläutert. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wurde dadurch für 2023 und 2024 sichergestellt.

2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der wichtigste finanzielle Leistungsindikator für Fidelity Exchange Traded Products GmbH ist das verwaltete Vermögen (AUM). Andere wichtige Kennzahlen, wie z.B. die Nettoeinnahmen, werden in gewisser Weise von den AUM abgeleitet.

Die festgelegten Steuerungskennzahlen sind Teil des jährlichen Planungsprozesses und werden fortlaufend überwacht.

Andere Erfolgsindikatoren, die sich auf das Geschäft der Gesellschaft auswirken, sind unter anderem:

- die allgemeine Anlegerwahrnehmung von Kryptowährungen
- der Ruf ihrer Dienstleister, z.B. BBH, Fidelity Digital Asset Services, LLC

Die Gesellschaft wird von etablierten, regulierten Dienstleistern unterstützt, insbesondere von Fidelity Digital Asset Services, LLC, die für die Emission der Anleihe institutionelle Vermögensverwahrungsdienste anbietet

2.5 Finanzlage

Am 30.06.2023 verfügte die Gesellschaft über ein Umlaufvermögen in Höhe von 7.2 Mio. EUR. (31.12.2022: 3 Mio. EUR).

Im Jahr 2023 unterzeichnete FETP am 17. Januar 2023 einen weiteren Darlehensvertrag und erhielt einen Kredit in Höhe von 850.000 EUR. Intertrust Nominees (Ireland) Limited hat den Darlehensvertrag im Jahr 2023 an FIL Distributors noviert. Diese Novationsvereinbarung ersetzt die Darlehensvereinbarung zum 17. Januar 2023. Die Inanspruchnahme der Fazilität bleibt unverändert. Der Darlehensvertrag enthält Bestimmungen zur qualifizierten Nachrangigkeit. Die Rückzahlung soll erfolgen, wenn die Gesellschaft Jahresüberschüsse erwirtschaftet und nur, soweit keine Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit vorliegt oder droht.

2.6 Vermögenslage

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 42 Tsd. EUR (Vorjahr: 21 Tsd. EUR) und betreffen die oben beschriebenen Management-Gebühren, welche ursprünglich in Bitcoin ausgegeben, aber für Zwecke der Rechnungslegung in EUR umgerechnet werden.

Die Bestände der Kryptowährungen werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen dargestellt und betragen 7.123 Mio. EUR (Vorjahr: 2.957 Mio. EUR).

Die Bewertung erfolgte ursprünglich in MBC, wurde aber für Buchhaltungszwecke mit dem angegebenen Umrechnungskurs von BROWN BROTHERS HARRIMAN Fund Administration Service (Ireland) Ltd (BBH) von 0,027557 in Euro berücksichtigt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Beiträge in Höhe von 16 Tsd. Euro (Vorjahr: 6 Tsd. Euro) für 2024. Diese beziehen sich auf die Gebühren für die Verwaltung und das Management der Kryptowährungen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft setzt sich zum 31. Dezember 2022 aus dem Stammkapital in Höhe von 25 Tsd. Euro (Vj. 25 Tsd. Euro), der Kapitalrücklage in Höhe von

35 Tsd. Euro (Vj. 35 Tsd. Euro), dem Verlustvortrag mit 428 Tsd. EUR (Vorjahr: 86 Tsd. EUR) und dem Jahresfehlbetrag von 364 Tsd. EUR (Vorjahr: 429 Tsd. EUR) zusammen.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 818 Tsd. EUR Euro (Vorjahr: 454 Tsd. Euro). Die sonstigen Rückstellungen werden hauptsächlich für Rechtskosten, Jahresabschluss und Prüfungskosten sowie Steuererklärungen gebildet und belaufen sich auf 60 Tsd.

Euro (Vorjahr: 119 Tsd. Euro). Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden handelt es sich ausschließlich um täglich fällige Verbindlichkeiten in Höhe von 37 Tsd. Euro (Vj: 24 Tsd. Euro).

Das Unternehmen schließt die Zwischenbilanz zum 30.06.2023 mit einem Nettoverlust von 364 Tsd. Euro ab.

2.7 Prognose und Risikobericht

Die Gesellschaft erachtet insbesondere die folgenden Risiken als wesentlich für ihr Geschäft:

- Geschäftsrisiken
- Rechtliche und regulatorische Risiken
- Interne Kontroll- und IT-Risiken sowie
- Finanzielle Risiken

Die Gesellschaft bietet derzeit ausschließlich Inhaberschuldverschreibungen nach deutschem Recht an, die mit Bitcoin unterlegt sind, Fidelity Physical Bitcoin ETP - ISIN XS2434891219. Da die Gesellschaft Bitcoin zur Unterlegung aller begebenen Schuldverschreibungen erhält, bevor die Schuldverschreibungen begeben werden können, und diese Bitcoin nicht selbst beschaffen muss, ist die Gesellschaft nur sehr geringen Kontrahenten- und Marktrisiken ausgesetzt.

Die Gesellschaft und Brown Brother Harriman & Co. Administration Services (Ireland) Limited, ihr "Administrator", verwenden den Fidelity Bitcoin Index als tägliche Preisreferenz zur Bewertung der verwahrten Bitcoins.

Keines der Risiken, die im Folgenden aufgeführt sind, wird als bestandsgefährdend eingestuft.

2.8 Geschäftsrisiken

Die Gesellschaft stuft das Geschäftsrisiko als mittel ein, da das verwaltete Vermögen der Gesellschaft seit dem 31. Dezember 2022 von 2.9 Mio. Euro auf 7.1 Mio. Euro gestiegen ist. FIL Distributors, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von FIL Limited („FIL“), hat sich bereit erklärt, der Gesellschaft ausreichend Cashflow zur Verfügung zu stellen, um ihre Geschäftstätigkeit bei Bedarf fortzusetzen.

2.9 Rechtliche und regulatorische Risiken

Die Gesellschaft und ihre Dienstleister (die die Gesellschaft bei der Emission von Schuldverschreibungen in Anspruch nimmt, z.B. der Verwalter oder Fidelity Digital Asset Services, LLC, die "Verwahrstelle") sind Risiken ausgesetzt, die sich aus Änderungen des aufsichtsrechtlichen Status ergeben könnten. Die Gesellschaft ist derzeit nicht verpflichtet, in ihrem Gründungsland eine spezielle Lizenz zu führen und operiert ohne behördliche Aufsicht in den Ländern, in denen die Anleihe derzeit vermarktet wird.

Die Gesellschaft ist Risiken im Zusammenhang mit der (zukünftigen) Regulierung von digitalen Vermögenswerten und Blockchain-Technologien ausgesetzt. Der regulatorische Rahmen für den Bitcoin, an den die Anleihe gekoppelt ist, ist zwar derzeit noch nicht entwickelt, wird sich aber wahrscheinlich schnell an die Entwicklung anpassen und entstehen. In Zukunft könnten Vorschriften erlassen werden, die sich negativ auf die Wertentwicklung der Anleihe und das Interesse der Anleger an dieser Anlageklasse im Allgemeinen auswirken könnten.

Es ist zwar schwierig vorherzusagen, wie sich die aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen entwickeln könnten, aber die Gesellschaft und ihre Dienstleistungsanbieter überwachen die aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen laufend, bewerten die potenziellen Auswirkungen der Änderungen und sorgen gegebenenfalls für Abhilfe.

Zur Minderung der regulatorischen Risiken vermarktet die Gesellschaft die Anleihe in derzeit 13 verschiedenen Ländern.

Angesichts der breit angelegten Vertriebs- und Marketingstrategie des Wertpapiers, die nicht an einen bestimmten Markt gebunden ist, stuft die Gesellschaft die rechtlichen und regulatorischen Risiken als mittel ein. Die stufenweise Verabschiedung eines regulatorischen Rahmens wie der EU-MICA-Verordnung, die vom Europäischen Parlament im April 2023 verabschiedet wurde, wertet die Gesellschaft als einen positiven Schritt, der das Vertrauen der Anleger in Krypto-Assets stärken und die Vermarktung des Wertpapiers bei potenziellen Anlegern in Zukunft erleichtern dürfte.

3. Interne Kontroll- und IT-Risiken

Es sind Prozesse und Kontrollinstrumente eingerichtet, um Risiken frühzeitig zu erkennen und Vermögensschäden für das Unternehmen zu vermeiden. Zentrale Bestandteile des Risikomanagementsystems sind das Berichtswesen und der jährliche Planungs- und Budgetierungsprozess, der auch regelmäßig unterjährig überprüft wird.

Das Thema „Einhaltung von Vorschriften“ (Compliance) hat im Unternehmen einen hohen Stellenwert.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft hängt in hohem Maße vom ordnungsgemäßen und kontinuierlichen Funktionieren ihrer informationstechnologischen ("IT") Infrastruktur ab, die im Wesentlichen durch ihre Dienstleister zur Verfügung gestellt wird. Die Risikomanagementmethoden der Gesellschaft beruhen auf einer Kombination von technischen und menschlichen Kontrollen und Überwachungen, die fehler- und versagensanfällig sein können.

Um das Verlustrisiko der Gesellschaft zu mindern, das sich aus internen Kontrollen, operationellen und IT-Risiken, wie z.B. Cybersicherheitsrisiken, unzureichenden oder fehlgeschlagenen internen Prozessen, Systemen oder menschlichem Versagen, oder aus externen Ereignissen ergibt, wurde eine umfassende Überprüfung der wichtigsten operationellen Arbeitsabläufe vorgenommen und die damit verbundenen Risiken wurden im Betriebsmodell einkalkuliert.

3.1 Finanzielle Risiken

Sollte es der Gesellschaft nicht gelingen, ein angemessenes Maß an Anlegergeldern anzuziehen und einen ausreichenden Cashflow zu erwirtschaften, würde sich dies negativ auf ihre Fähigkeit auswirken, ihre Finanzierungsverpflichtungen (Zahlung von Dienstleistern, Darlehen usw.) zu erfüllen. Die Gesellschaft überwacht regelmäßig ihre Finanzlage und trifft Vorkehrungen, um bei Bedarf weitere Finanzierungen zu ermöglichen, um Betriebsdefizite zu finanzieren und Betriebsmittel bereitzustellen.

Der Bitcoin, der dem Wertpapier zugrunde liegt, ist vollständig durch verwahrte Bitcoin gedeckt. Die Vermögenswerte sind durch einen unabhängigen Sicherheitentreuhänder abgesichert, wodurch die Ansprüche der Anleger gemäß den Bedingungen der Inhaberschuldverschreibung abgesichert werden. Die Struktur des Wertpapiers setzt die Gesellschaft keinem weiteren Ausfallrisiko aus.

FIL Distributors hat eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von FIL, zugestimmt, Darlehen und, falls erforderlich, andere Formen der Finanzierung bereitzustellen, um operative Verluste und Betriebsmittel zu finanzieren, bis das Produkt sich selbst tragen kann.

3.2 Chancenbericht

Das Wertpapier wird derzeit in 13 verschiedenen Ländern vermarktet. Die Gesellschaft sieht sich gut positioniert, um in 2023 und 2024 von einer erhöhten Nachfrage nach Kryptowährungen zu profitieren.

Die Geschäftsführung sieht nennenswerte Vertriebsmöglichkeiten in Deutschland und der Schweiz vor allem bei Online-Brokerage-Plattformen, Online-Plattformen und kleineren traditionellen Banken. In Kooperation mit FIL analysiert Fidelity derzeit die Vermarktung der Inhaberschuldverschreibung in weiteren EU Ländern.

3.3 Prognosebericht

In der ersten Jahreshälfte 2023 erfüllte der Fidelity Physical Bitcoin ETP die Wachstumserwartungen des Managements mit einem verwalteten Vermögen (AUM) von 7.1 Millionen Euro zum 30. Juni 2023, verglichen mit 2,9 Millionen Euro zum Jahresende 2022. Für die zweite Hälfte des Jahres 2023 erwartet das Management des Fidelity Physical Bitcoin ETP angesichts des Aufwärtstrends von Bitcoin einen weiteren Anstieg des verwalteten Vermögens (AUM) auf etwa 20 Millionen US-Dollar.

Mit Blick auf das Jahr 2024 könnten mehrere Faktoren für eine positive Dynamik bei Bitcoin sorgen. Die für April 2024 geplante Halbierung wird die Ausgabe neuer Bitcoins reduzieren und damit das Angebot effektiv verknappen. Darüber hinaus dürfte die zunehmende regulatorische Klarheit in ausgewählten Rechtsräumen, darunter Europa und Hongkong, die Legitimität digitaler Vermögenswerte stärken und als Katalysator für eine breitere Akzeptanz durch institutionelle Anleger und Privatanleger wirken.

11. September 2025



Fidelity Exchange Traded Products GmbH

Vincent Tucci

Geschäftsführer

Fidelity Exchange Traded Products GmbH Hamburg, Deutschland/Germany	
Versicherung des gesetzlichen Vertreters Ich, Vincent Tucci, in meiner Eigenschaft als Geschäftsführer, versichere hiermit nach bestem Wissen, dass der Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2023 der Fidelity Exchange Traded Products GmbH unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Fidelity Exchange Traded Products GmbH vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Fidelity Exchange Traded Products GmbH so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Fidelity Exchange Traded Products GmbH beschrieben sind.	Assurance of the legal representative I, Vincent Tucci, in my capacity as Managing Director, I hereby declare that, to the best of my knowledge, the semi financial statements as of 30. June 2023 of Fidelity Exchange Traded Products GmbH give a true and fair view of the net assets, liabilities, and profit of loss of Fidelity Exchange Traded Products GmbH in accordance with the applicable reporting principles and that the management report includes a fair review of the development and performance of the business and the financial position of Fidelity Exchange Traded Products GmbH, together with a description of the principal opportunities and risks associated with the expected development of Fidelity Exchange Traded Products GmbH.

Luci

Fidelity Exchange Traded Products GmbH
Vincent Tucci
Geschäftsführer
Datum: 11/09/2025